

# Grenzüberschreitende Informationen zu COVID-19



Ausgabe: Nr. 26/2020

Stand: 18.04.2020

EVTZ Eurodistrikt  
PAMINA | Europa:

In einem [Interview für die Zeitung "Correspondances"](#) am Freitag, den 17. April 2020, spricht **Christophe Arend**, Abgeordneter (LREM) des Departements Moselle und Präsident des französischen Vorstands der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung, über die COVID-Krise und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Die Schließung der Grenzen des Saar-Mosel-Gebiets berührt ihn, aber er möchte an eine erneuerte Solidarität nach den Ausgangsbeschränkungen glauben. Mitte März hatte das Bundeskanzleramt dem Druck der Innenminister der drei Grenzländer Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg nachgegeben, die meinten, mit Grenzschießungen die Ausbreitung des Virus einzudämmen, obwohl Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Maßnahme für unnötig hielt.

*„Sobald die Entscheidung getroffen ist, muss man sie zur Kenntnis nehmen und sehen, wie man erfolgreich damit umgeht. Wir haben einige sehr bedauerliche Reflexe der Angst und des Rückzugs erlebt, aber auch Demonstrationen der Freundschaft und Solidarität. Ich möchte zum Beispiel das Video von etwa 20 saarländischen Bürgermeistern zur Unterstützung Frankreichs, die Aufrufe zur Einheit von Patrick Weiten und Stephan Toscani, Präsident des Saarländischen Landtags, den saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans und seinen Justizminister Roland Theis oder den saarländischen Europaparlamentarier Joe Leinen nennen...“*

**Welche Rolle spielte der Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, der nach dem Aachener Vertrag Anfang 2019 eingerichtet wurde?**

*„Dieser Ausschuss ist sehr neu, da er erst am 22. Januar 2020 eingerichtet wurde. Es gab zwar informelle Treffen, aber COVID-19 und die Eindämmungsmaßnahmen haben ihn natürlich ausgebremst. Französische und deutsche Politiker hatten nicht den Reflex, dieses Instrument zu aktivieren, bevor sie ihre Entscheidungen trafen, insbesondere im Hinblick auf Grenzschießungen. Das ist schade, denn dieses Gremium hätte zur Vermeidung negativer Emotionen beitragen können.“*

*„Gemeinsam mit meinem Kollegen Andreas Jung haben wir an unsere jeweiligen zuständigen Ministerien appelliert, eine Sitzung des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit abzuhalten. Wir hoffen, dass sie noch vor Ende April stattfinden kann (in der Zwischenzeit wissen wir, dass der Ausschuss am 23. April 2020 um 15.00 Uhr tagen wird).“*

**Interaktive Karten über die Entwicklung von COVID-19 am Oberrhein:** Als Wegweisendes Instrument zur grenzüberschreitenden Gebietsbeobachtung am Oberrhein, hat GeoRhenaeine vereinfachte dynamische Kartographie entwickelt, die die Visualisierung und Abfrage von regelmäßig aktualisierten Daten zur Entwicklung der COVID-19-Epidemie am Oberrhein ermöglicht.

Diese Karten sind unter dem folgenden Link verfügbar:  
<https://sdi.georhena.eu/mviewer/?config=COVID19.xml>

Situation in Deutschland:

In Deutschland gibt es aktuell **137 439 bestätigte Fälle**, das sind 3 609 mehr als am Vortag (+ 2,7%). Rund **85 400 Menschen sind genesen** (+ 3 600). Es gab bisher insgesamt **4 110 Todesfälle** (+ 242). Damit gibt es aktuell **rund 48 000 aktive Fälle** (- 200).

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):**

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 27 258 bestätigte Fälle** (+ 2,7% zum Vortag | 246 / 100 000 Einwohner), **15 500 genesene Personen** (+ 700) und 919 Todesfälle (+ 47). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 5 324 bestätigte Fälle** (+ 2,2% zum Vortag | 130 / 100 000 Einwohner), **3 600 genesene Personen** (+ 100) und 99 Todesfälle (+ 7).

Im **Stadt- und Landkreis Karlsruhe** sind derzeit 64 Betroffene in stationärer Behandlung, davon 11 beatmet.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	127	2	75	50 (127)
Kreis Karlsruhe	890	52	541	627 (1 220)
Kreis Rastatt	462	21	391	212 (624)
Kreis Südliche Weinstraße	139	1	104	34 (139)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	20	0	/	/
Stadt Baden-Baden	162	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	330	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	68	0	41	27 (68)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 17.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

**Situation in Frankreich:**

Am 17. April 2020 zählte **Frankreich 109 252 bestätigte Infektionsfälle** (+ 405). **11 478 Menschen sind im Krankenhaus an dem Virus gestorben** (+ 418). **6 207 Personen werden beatmet** (- 221), **34 420 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 608). **7 023 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 343).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich mindestens **18 681 Menschenleben gefordert**, davon **7 203** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit Montag weiterhin ab (- 211).

Zum dritten Mal in Folge nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **31 190 waren es am Freitag**, d.h. innerhalb von 24 Stunden 115 weniger, trotz der Aufnahme von **2 167 neuen Patienten**.

**6 027 Personen werden beatmet**, davon **243 neue Patienten**. Die Differenz zwischen den Neuaufnahmen und Entlassungen bleibt zum neunten Tag in Folge negativ (- 221).

34 420 Personen durften das Krankenhaus seit dem 1. März geheilt verlassen, wobei in den letzten 24 Stunden 1 608 Menschen hinzukommen.

**Situation im Grand Est**

Am 17. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 725 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 44), davon **789 beatmet** (- 21). **5 828 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 358 Todesfälle**.

Im Internet können sie das [tägliche Dashboard der ARS](#) konsultieren.

**Situation im Elsass:**

Am 17. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 023 Personen im Krankenhaus**, davon **212 beatmet** (- 12). **1 255 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **414 Personen sind gestorben** (+ 9).

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behand- lungen (1)	in Reanima- tion	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas- Rhin	1 023	1 106	212	414	1 255
Haut- Rhin	994	1 308	134	628	1 485
Total	2 017 (- 77)		346 (- 21)	1 042 (+44)	2 740 (+231)

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

# Informations transfrontalières sur COVID-19



Issue : N° 26/2020

Date : 18.04.2020

GECT Eurodistrict  
PAMINA | Europe :

Dans [une interview donnée au journal « Correspondances »](#) le vendredi 17 avril 2020 Christophe Arend, député (LREM) de la Moselle et président du bureau français de l'assemblée parlementaire franco-allemande, revient sur la crise du covid et la coopération transfrontalière.

La fermeture des frontières de l'espace sarro-mosellan l'affecte, mais il veut croire à un regain de solidarité au sortir du confinement. Mi-mars, la Chancellerie allemande avait cédé aux pressions des ministres de l'Intérieur des trois Länder frontaliers - la Sarre, la Rhénanie-Palatinat et le Bade-Wurtemberg – qui pensaient ainsi limiter la propagation du virus, alors même que le ministre allemand de la Santé Jens Spahn estimait cette mesure inutile.

*« Une fois que la décision est prise, il faut bien en prendre acte et voir comment en sortir. Nous avons assisté à des réflexes de peur et de repli sur soi tout à fait regrettables, mais aussi à des manifestations d'amitié et de solidarité. Je citerai à titre d'exemple la vidéo d'une vingtaine de maires sarrois en soutien à la France, les appels à l'unité de Patrick Weiten et de Stephan Toscani, président du Landtag de Sarre, du ministre-président de la Sarre Tobias Hans et de son ministre de la Justice Roland Theis, ou encore, du parlementaire européen sarrois Joe Leinen... »*

**Quel rôle a joué le comité de coopération transfrontalière mis en place dans la foulée du traité d'Aix-la-Chapelle début 2019 ?**

*« Ce comité est tout récent, puisqu'il n'a été mis en place que le 22 janvier 2020. Des réunions informelles s'étaient tenues, mais le Covid-19 et les mesures de confinement lui ont bien sûr porté un coup de frein. Les politiques français et allemands n'ont pas eu le réflexe d'actionner cet outil avant de prendre leurs décisions, notamment en matière de fermeture des frontières. C'est dommage, car cette instance aurait pu exprimer un ressenti différent.*

*Avec mon collègue Andreas Jung, nous avons adressé à nos ministres de tutelle respectifs un appel à une réunion du comité de coopération transfrontalière. Nous espérons qu'il pourra se tenir avant la fin du mois d'avril (Nous savons entre-temps que le comité se réunira le 23 avril 2020 à 15h00). »*

**Cartes interactives sur l'évolution du COVID-19 dans le Rhin supérieur :** Outil pionnier en matière d'observation territoriale transfrontalière dans le Rhin supérieur, GeoRhena a développé une cartographie dynamique simplifiée permettant la visualisation et l'interrogation de données mises à jour régulièrement, relatives à l'évolution de l'épidémie de COVID-19 dans le Rhin Supérieur.

Ces cartes sont disponibles sous le lien suivant :

<https://sdi.georhena.eu/mviewer/?config=COVID19.xml>

Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **137 439 cas confirmés**, soit **3 609** de plus que la veille (+ 2,7 %). **85 400 personnes se sont rétablies** (+ 3 600). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **4 110 décès** (+ 2429). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **48 00 cas actifs** (- 200).

**Situation au  
Bade-  
Wurtemberg  
(BW) et en Rhé-  
nanie-Palatinat  
(RPA) :**

À ce jour, on dénombre **27 258 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 2,7 % par rapport à la veille | 246 / 100 000 habitants), **15 500 personnes guéries** (+ 700) et **919 décès (+ 47)**. En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **5 324 cas confirmés** (+ 2,2 % par rapport à la veille | 130 / 100 000 habitants), **3 600 personnes guéries** (+ 100) et **99 décès (+ 7)**.

Dans la ville et le Lankreis de Karlsruhe, 64 patients sont actuellement en traitement hospitalier, dont 11 sont ventilés.

	Testés posi-tif	Décès	Guérison	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	127	2	75	50 (127)
Kreis Karlsruhe	890	52	541	627 (1 220)
Kreis Rastatt	462	21	391	212 (624)
Kreis Südliche Weins-traße	139	1	104	34 (139)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	20	0	/	/
Stadt Baden-Baden	162	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	330	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	68	0	41	27 (68)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 17.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

**Situation en France :**

Au 17 avril 2020 la **France comptait 109 252 cas confirmés (+ 405)**, **11 478 décès à l'hôpital (+ 418)**, **6 027 personnes en réanimation (- 221)**, **34 420 retours à domicile (+1 608)**. **7 203 décès en EHPAD (+343)**.

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **18 681 morts** depuis début mars en France, dont **7 203** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant :** le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis lundi (**-221**).

Pour le troisième jour consécutif, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **31 190 vendredi**, soit 115 de moins en 24 heures, malgré la prise en charge de **2 167** nouveaux patients pris en charge.

En réanimation, **6 027** personnes sont prises en charge, dont **243 nouveaux patients**. Mais le solde des entrées et des sorties reste négatif pour le neuvième jour consécutif (**-221**).

34 420 personnes sont aussi sorties guéries de l'hôpital depuis le 1er mars, soit 1 608 de plus en 24 heures.

**Situation dans le Grand Est (NA) :**

Au 17 avril, **4 725** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (- 44), dont **789 en réanimation (-21)**. **5 828 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 358 personnes** sont décédées.

Retrouvez en ligne le [tableau de bord quotidien](#) de l'ARS.

**Situation en Alsace :**

Au 17 avril, **1 023 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin**, dont **212 en réanimation (- 12)**. **1 255 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **414 personnes** sont décédées (+17).

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 023	1 106	212	414	1 255
Haut-Rhin	994	1 308	134	628	1 485
Total	2 017 (- 77)		346 (- 21)	1 042 (+44)	2 740 (+231)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)